

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1) - können ihre Vorstellungen von Jesus Christus ausdrücken (5.3) - wissen, dass in der Bibel Geschichten von Gott und Jesus Christus stehen (3.1) - kennen Beispiele, wie Jesus Christus von der Liebe Gottes spricht (4.3) - kennen ein Gleichnis, Geschichten von Heilungen und anderen Begegnungen mit Menschen sowie seiner Auferweckung durch Gott (5.1) - entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen (3.3) - wissen, dass manche Menschen auch keiner Religion zugehören (7.2) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler -
Zeitraum : Falls eine neue Gruppen-Zusammensetzung erfolgt ist bzw. eine neue Lehrkraft mit der Klasse beginnt (1 -2 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompe- tenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompeten- zen anderer Fä- cher(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
Neu anfangen – wir sind eine Lerngemeinschaft für Religion TF alle	Eingangsritual: gemein- sames Singen und Beten; Verständnis einfacher Symbole:– LICHT (Jesus- Kerze), MITTE; HAND; WEG gemeinsam an einer Ge- schichte tätig sein, sich austauschen und weiter- helfen, einander in Ver- schiedenheit achten Ich weiß noch dies und jenes; ich habe Fragen; ich kann etwas zeigen; Bibelgeschichten haben immer auch mit mir zu tun	bekannte Geschichten wieder erzählen anhand von Bildern u. Gegens- tänden Fragen und Antworten formulieren Wiederholspiele Bekanntes aus der Erin- nerung neu gestalten	Wissen aus Kl. 1 aktualisie- ren: - Gottesbilder - Jesusvorstellungen - Was von der Frohen Bot- schaft präsent ist (Bibelge- schichten zu den kirchli- chen Hauptfesten)	Den Jahreskalender im Überblick lesen können	

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr, hier: Erntedank (6.1) • wissen von Gott als dem Geber aller Dinge (EB) • kennen Schöpfungslob der Bibel (1.3) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) • kennen die Glaubensaussage, dass sie und alle Menschen - so wie sie sind - von Gott geliebt werden (1.2) • kennen Beispiele, wie Jesus Christus von der Liebe Gottes spricht (4.3) • wissen, dass Menschen verschieden, aber gleichwertig sind (7.3) • kennen Regeln, friedlich miteinander umzugehen (2.3) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen vom Leben Jesu (3.2) • können Erfahrungen benennen, dass Gott Menschen trägt und hält (1.4) • können sich und ihre Welt wahrnehmen, über sie staunen und sie deuten (2.1) • können mit ihren Fragen und Gedanken ihre Welt vor Gott bringen (2.3)
<p>Zeitraum : (3 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>A Wir feiern Erntedank (vgl. Kl.1 / Modul 2)</p> <p>B Mein und Dein - Vom Bitten und Danken, vom angstfreien Teilen und Helfen (SC)*) -</p> <p>TF3 Angst und Geborgenheit Die Menschen loben Gott</p> <p>TF5 Mit Jesus auf dem Weg - Jesus macht viele Menschen satt (und/oder „Abraham und Lot“ – Land teilen)</p> <p>ka: TF2 Mein Leben zur Sprache bringen - Teilen, was wir im Leben erfahren – Glück, Angst, ...</p> <p>TF5: Gottes Liebe weiterschicken: - Was ich gut kann, schenke ich weiter – in Schule, Freundeskreis, Familie</p>	<p>Bitten und danken können im alltäglichen Umgang und im Gebet</p> <p>In der Nahrung Gott als Geber/in aller Gaben erkennen</p> <p>Ehrfürchtig mit den Gaben der Natur umgehen</p> <p>Mit anderen das Vorhandene gern teilen können – sich des Versorgtseins bewusst werden; die Angst vor dem Zukurzkommen schrittweise überwinden</p>	<p>Ein Ernteritual gestalten</p> <p>Klassen-Frühstück mit eigenem Gewächs (Kresse)</p> <p>Brot brechen und austeilen</p> <p>einen Dantisch, eine Brottafel gestalten;</p> <p>Singen: Danklied</p> <p>Musik & Bewegung: Reigentanz</p>	<p>Tischgebet z.B. Gott Lob und Dank für Speis und Trank</p> <p>Lieder: Gibst du mir von Deinem Apfel ab (LJ 532)</p> <p>- Ich krieg was von dir (LJ 559)</p> <p>Wir vergeuden keine Nahrung – wir ehren sie</p>	<p>MeNuK: Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - partnerschaftliches Verhalten in der Familie und im Freundeskreis entwickeln (Kf 2.7) - Elemente anderer Länder und Kulturen (Nahrung aus anderen Ländern) in eigene Gestaltungen einbeziehen (Kf 3.3) - Ereignisse und Erlebnisse als zeitlich gegliedert verstehen: jahreszeitlicher Rhythmus (Kf 4.3) <p>Beispiele für die Einzigartigkeit und den Wert von Natur nennen (Kf 7.2)</p>	<p>Aktionen des Teilens: Eine-Welt-Markt Gerechtigkeit für alle BROT FÜR DIE WELT gemeinsame Mahlzeiten</p>

*) SC = Schulcurriculum

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Kirche, in der sich die evangelische Gemeinde zu Gottesdiensten trifft (6.3) • kennen Angebote für Kinder in ihrer Gemeinde (6.5) • wissen, wie Taufe in Gottesdiensten gefeiert wird (6.4) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen, Beten, Meditieren angemessen verhalten (6.2) • wissen, dass Menschen verschiedenen Religionen und Konfessionen angehören 	Hinweis auf Kompetenzen Katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Kirche als Gebäude und als Gemeinschaft der Getauften, der der Geist Gottes verheißen ist (6.2) • wissen: Ich gehöre durch die Taufe zu Jesus Christus und zur Kirche (6.3) • kennen Menschen in ihrer Gemeinde, die den Gottesdienst und das Gemeindeleben mitgestalten (6.4)
Zeitraum : (4 - 5 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
A In der Kirche sind (wir) alle willkommen B Wir feiern Taufe; Wasser und Licht sind Zeichen für das Leben von Gott TF 7: In die Kirche dürfen alle kommen - Wir lernen eine Kirche unserer Umgebung kennen - Die Kirche ist ein besonderer Ort. In ihr feiern Christen Gottesdienst, sie hören von Gott, beten, singen, loben, bitten und klagen - In der Kirche werden Kinder und Erwachsene getauft kath. zusätzlich: Kirche als Pfarrgemeinde kennen lernen	Die besondere Atmosphäre der Ortskirche erleben können; an einer kirchlichen Feier mit Verständnis teilnehmen die eigene konfessionelle Zugehörigkeit kennen die eigene Taufe wert schätzen Symbole: WASSER, LICHT die Bauteile und Einrichtung einer Kirche und ihre Bedeutung kennen; gemeinsam erkunden und präsentieren, fragen und erklären können	Lerngang mit praktischen Erkundungen Kleines Ritual in der Kirche mitvollziehen An einem Gottesdienst mit Kindern/an einer Taufe in geeigneter Weise teilnehmen Taufe nachspielen können eine Kirche erkennbar darstellen können ein Kirchenmodell erstellen und damit lernen	Grundmodell Kirche mit Schiff, Glockenturm, Turmuhr, Portal, Altar, Taufbecken, Orgel, Kanzel, Bänken mit der jeweils bes. Bedeutung kennen Taufritual (4 Symbole: Wasser, Kerze, Kleid, Christam); Trinitarische Formel: „Im Namen des Vaters, und des Sohnes ...“; die Kirche achten als Gotteshaus Wichtige Personen der (ka.) Pfarrgemeinde	MeNuK Schülerinnen und Schüler können - ihnen bekannte Räume bewusst wahrnehmen, mit unterschiedlichen Sinnen erschließen und sich in ihnen orientieren (Kf 4.1) - kennen Beispiele aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Heimatraumes (Kf 5.3)	Schülergottesdienste in der nahe gelegenen Kirche (ökumenisch) z.b. → Erntedankfeier (s.S. xx) wenn möglich: an einer Taufe teilnehmen und einen kleinen Beitrag dazu leisten (Lied und/oder Wünsche), oder eine Taufeinerntungsfeier gestalten

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Geschichten von Heilungen und anderen Begegnungen Jesu mit Menschen (5.1c) • wissen, dass Menschen Jesus nachfolgen (5.4) • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • wissen, dass Menschen verschieden aber gleichwertig sind (7.3) • wissen, wie Mut, Vertrauen, Hoffnung und Nächstenliebe das Handeln von Menschen verändern kann (2.2) • können ihre Vorstellungen von Jesus Christus ausdrücken (5.3) • kennen biblische Bilderbücher und Kinderbibeln (3.4) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können anhand von Bildern und Geschichten vom Land Jesu und von den Arbeits- und Lebensverhältnissen zur Zeit Jesu erzählen (5.1) • können wichtige Stationen aus dem Leben Jesu sowie Geschichten von Jesus nacherzählen und kreativ gestalten (5.2) • kennen das „Vaterunser“ und wissen, dass es das Gebet ist, das Jesus gelehrt hat (5.4) • wissen: Jesus nennt Gott Vater (4.1)
<p>Zeitraum: vor und nach Weihnachten (insgesamt 7-8 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Mit Jesus auf dem Weg: Da können wir nur staunen TF5 Mit Jesus auf dem Weg, - Jesus findet Menschen, die ihm vertrauen und nachfolgen Mk 1,16-20; Lk 8,1-3; Mt 27,55- Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus Mk 1,29-31 (SC/Wahlbereich: Geschichte einer Frau!)</p> <p>TF3 Angst und Geborgenheit - Gott spricht zu Menschen, die in Angst zu ihm rufen, Sturmstillung Mt 8, 23-27 - Jesus heilt und befreit: Heilung des Gelähmten Mk 2, 1-12</p> <p>TF4 Jesus Christus zeigt den Menschen die Liebe Gottes: - Jesus lehrt die Menschen beten: Das Vaterunser Mt 6,9-13</p>	<p>Das individuelle Jesus-Bild hat unterschiedliche Facetten; sich persönlich ansprechen lassen durch Bibelgeschichten</p> <p>Bedürfnisse anderer sehen, Schwachen beistehen, ihnen gut zusprechen können; zunehmend Mut zeigen in schwierigen Situationen; wachsendes Vertrauen in die eigenen Kräfte (Befindlichkeits-) Kontraste erkennen und darstellen können</p>	<p>Rollenspiel mit und ohne Figuren</p> <p>Geschichten nach- und weiter erzählen</p> <p>Bildergeschichten legen und selbst zeichnen</p> <p>Sprechblasen ausfüllen</p> <p>Mittebilder gestalten</p> <p>gemeinsam beten</p> <p>Bilder einem Text frei zuordnen und dazu sprechen</p>	<p>das Vaterunser gemeinsam sprechen; zu den behandelten Bibel-Perikopen eine eigene Gestaltung präsentieren</p> <p>Kunstabilder „lesen“ unter Anleitung</p>	<p>MeNuK: - Schülerinnen und Schüler finden unterschiedliche Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, Gefühle und Selbstwahrnehmungen (Kf 1.1) - können sich selbst, ihre Gefühle, ihre Körperlichkeit, körperliche Signale und Bedürfnisse wahrnehmen (Kf 1.5) - können gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck von sich und anderen nutzen (Kf 2.4) - können Rechte (und Bedürfnisse) anderer erkennen und respektieren (Kf 3.4)</p>	<p>Sich um Schwächere annehmen; Kinder nicht beschämen; Kultur des Lobens und der (aufbauenden) Kritik; Gelungenes feiern</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr; hier: Weihnachten (6.1a) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen, Beten, Meditieren angemessen verhalten (6.2) • wissen, dass Menschen verschieden aber gleichwertig sind (7.3) 	Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen aus dem Neuen Testament Erzählungen vom Leben Jesu: Geburt (3.2) • kennen Maria als Mutter Jesu, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet hat (5.3) • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1) • kennen Heilige als Menschen, die in ihrem Leben die Liebe Gottes weiter gegeben haben (3.3)
Zeitraum : vor und nach den Weihnachtsferien (4 Wochen)	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
Weihnachten – Fest zum Freuen UT: Wie die Weisen aus dem Morgenland kommen wir zur Krippe und bringen Geschenke TF6 Feste im Kirchenjahr und ihr Brauchtum - Wie Martin und Nikolaus können wir Freude bereiten, wie die Weisen aus dem Morgenland machen wir Geschenke (Mt 2) - Eine gute Nachricht für alle: Jesus ist geboren	Bedeutung des Schenkens und Niederknien erprobt haben Ein Geheimnis hüten: Mit Geschenken Überraschungen bereiten können; Freude entdecken können an kleinen Erlebnissen eine Rolle im Spiel übernehmen können Symbole: Gegensätzliches: LICHT und DUNKEL; GROSS und KLEIN, HOCH und NIEDER	angeleitete Krippendarstellung als Gemeinschaftswerk; Krippenspiel; Kunstbildbetrachtung (Altartafel „Anbetung“): vom Bild zur Spielszene bei einem Rollenspiel mitwirken WEGE begehen, mitgehen, nachfolgen, vorausgehen	Mt. 2 ein Sternsingerlied mitsingen können Örtl. Sternsingerbrauch verstehen Hoheitsnamen für Jesus: KÖNIG, CHRISTUS, RETTER, SOHN bzw. KIND GOTTES Drei Könige sind „Weise“ Niederknien – Zeichen der Verehrung, Zeichen der Demut	MeNuK: Schülerinnen und Schüler können Elemente anderer Länder und Kulturen in eigene Gestaltungen einbeziehen Kf 3.3 - mit Unterstützung Vergangenheites vergegenwärtigen und zur eigenen Lebensgestaltung in Beziehung setzen Kf 4.6 BSS – sich durch Bewegung ausdrücken; Ideen und Bilder in Bewegung umsetzen (sinngemäß zit.): WEGE KF 2	- Wege gehen, ankommen, weitergehen - eine örtlich ausgestellte Krippe besuchen (kath. Kirche!) - Koop. m. Ki.kirche beim Krippenspiel - evtl. sich an der örtlich ökumenischen Sternsingeraktion beteiligen

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Familiengeschichten des Alten Testaments (3.2a) • kennen biblische Erzählungen, in denen Menschen miteinander und mit Gott Erfahrungen machen (2.1) • entdecken, wie Menschen in Texten des Alten Testaments von Gott erzählen (4.2) • kennen Regeln, friedlich miteinander umzugehen (2.3) • entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen (3.3) • nehmen wahr, dass Freude und Leid, Angst und Geborgenheit zum menschlichen Leben gehören (1.1) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1; ka: 4.2) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen aus dem Alten Testament Abraham ... (3.1) • haben anhand zentraler biblischer Gestalten sowie Menschen ihrer Zeit gelernt: Wir können im Vertrauen auf Gott unseren Weg gehen (4.4) • können Erfahrungen benennen, dass Gott Menschen trägt und hält (1.4)
<p>Zeitraum : (6 Wochen)</p>	

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Wagnis und Vertrauen – Abraham und Sara gehen mit Gott ihren Weg</p> <p>TF1 Wagnis und Vertrauen 1 Mose 12-21</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder erleben Neues - Abraham und Sara wagen den Aufbruch aus der Sicherheit - - Sie vertrauen auf Gottes Versprechen - Abraham kann Frieden stiften - Sie erfahren Segen auf neuen Wegen 	<p>Bedeutung von Glauben (Wagnis) und Segen; Eigene Gottesvorstellungen äußern Symbol WEG Gemeinsam unterwegs sein und zusammenhalten Sich in andere Personen einfühlen können Sich an einem Vorbild bewusst orientieren Über eigenes und fremdes Verhalten anhand der A&S-Geschichte nachdenken; Eine eigene Position vertreten; sich in Konflikten friedlich einigen, z.B. dem anderen neidfrei den Vortritt lassen →Abrahamsregel); zunehmend Selbstgewissheit zeigen</p>	<p>Zuhören Eine Erzähl- bzw. Hörgemeinschaft bilden Eine Geschichte im Dialog nacherzählen können Erste Erfahrungen mit einfachem Rollenspiel Szenen pantomimisch darstellen Einen schwierigen Weg planen, gestalten und begehen</p>	<p>1. Mose 12 - 21 als erzählte Geschichten Glauben bedeutet Vertrauen, atl. Segen („aaronitischer Segen“) ein Segenslied Konfliktbewältigung mittels „Abrahamsregel“ („Wähle du, ich nehme das andere“)</p>	<p>MeNuK Schülerinnen und Schüler können - sich an ihre Lebensgeschichte erinnern, sich darüber mitteilen und Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln (Kf 1.7) - erkennen, dass das Zusammenleben durch Symbole, Regeln und Rituale organisiert wird und diese Orientierung Sicherheit gibt (Kf 2.5) - einander zuhören, Erfahrungen und Meinungen anderer aufnehmen sowie ihre eigene Meinung äußern BSS sich in ihrer natürlichen Umgebung, in Bewegungslandschaften ... geschickt und sicher bewegen (Kf 2.3)</p>	<p>Projekt-Tage: „Wie Nomaden leben“: Elementare Lebensvollzüge erfahren Streitschlichter-Programm</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens und die großen Feste im Kirchenjahr; hier: Ostern, und Pfingsten (6.1) • kennen die Geschichte von Jesu Auferweckung durch Gott (5.1d) • können an Feiern und Ritualen mit Verständnis teilnehmen und sich beim gemeinsamen Singen, Beten, Meditieren angemessen verhalten (6.2) • wissen, dass in der Bibel Geschichten von Gott und Jesus Christus stehen (3.1) • wissen, wie Mut, Vertrauen, Hoffnung und Nächstenliebe das Handeln von Menschen verändern kann (2.2) 	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wichtige Stationen aus dem Leben Jesu sowie Geschichten von Jesus nacherzählen und kreativ gestalten (5.2) • kennen zentrale Feste des Kirchenjahres und das jeweilige Brauchtum (6.1) • kennen aus dem neuen Testament Erzählungen vom ... Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu (3.2) • kennen Kirche als ... Gemeinschaft der Getauften, denen der Geist Gottes verheißen ist
---	--

Zeitraum : 2 Wochen vor den Osterferien, 1 Woche vor Himmelfahrt (3 Wochen)

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>Aus dem Tod zum Leben, - Angst wandelt sich in neuen Mut – A Wir feiern Ostern UT: Vom DUNKEL zum LICHT (Lk 24 - Emmauserzählung)</p> <p>B Pfingsten - Jesus ist mitten unter uns - TF6 Feste im Kirchenjahr: - Jesus Christus ist auferstanden – Osterfreude - Pfingsten: „Geburtstag“ der Kirche TF7 In die Kirche dürfen alle kommen Die Kirche ist ein besonderer Ort (Menschen versammeln sich unter der Zusage Jesu – Gottes Geist ist da)</p>	<p>Erweiterung des Gottesbilds: Gott ↔ Leben Wandlungserfahrungen wichtig nehmen (... da war es plötzlich ganz anders) Symbol DUNKEL - LICHT Gute Gemeinschaft als Gegenwart Jesu Christi deuten und als Mittel gegen Angst kennen Vor der Klasse ein persönliches Werk präsentieren / Vortragen können Bedeutungen / Symbole erspüren: z.B. KNOSPE/BLUMENZWIEBEL als Bilder für Wandlungen verstehen</p>	<p>Verwandlung bzw. Gegensätzliches auf persönliche Weise darstellen: alternativ mit dem Körper mit Farben und Formen, mit Klängen (Klanggeschichten)</p>	<p>Eine biblische Ostererzählung kennen und (anhand von Medien) wiedergeben „Dunkel – Hell“ mit Leid und Freude, Kreuz und Auferstehung in Verbindung bringen Lied: Wo zwei oder drei versammelt sind, ...“</p>	<p>MeNuK: Schülerinnen und Schüler können - Naturerfahrungen miteinander vergleichen und ordnen, Regelmäßigkeiten aufspüren (z.B. Jahres- und Tageszeiten); (Kf 7.6) - Erfahrungen mit der Natur in eigene sprachliche, künstlerische und musikalische Gestaltungen einbeziehen Kf 7.7</p>	<p>Pflege des Klassenklimas: Einander bestärken und stützen, den Erfolg von anderen mitfeiern Schulkultur: Der Freude über das neue Leben im Frühling Ausdruck geben; → Schulgottesdienst zu Ostern als Auferstehungsfeier gestalten</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

<p>Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden aufmerksam für Fragen nach Gottes (ordnendem) Wirken in der Schöpfung (4.4) • kennen Schöpfungslob der Bibel (1.3) • entdecken in biblischen Geschichten Zusammenhänge mit eigenen Erfahrungen (3.3) • drücken eigene Vorstellungen von Gott aus (4.1) • entdecken, wie Menschen in Texten des Alten Testaments von Gott erzählen (4.2) • wissen von Franziskus, der Christus nachfolgt und die Schöpfung ehrt (5.4/EB) • kennen geistliche Lieder und Gebete und ganzheitliche Ausdrucksformen des Gotteslobs (1.4) <p>Zeitraum : (4 – 6 Wochen)</p>	<p>Hinweis auf Kompetenzen katholische Religionslehre Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich und ihre Welt wahrnehmen, über sie staunen und sie deuten (2.1) • können mit ihren Fragen und Gedanken ihre Welt vor Gott bringen (2.3) • können Beispiele benennen vom Werden und Vergehen allen Lebens (Tiere, Pflanzen, Menschen) (1.3) • können Beispiele benennen, wie sie für sich und andere Verantwortung übernehmen (2.2) • können Erfahrungen benennen, dass Gott Menschen trägt und hält (1.4) • kennen Heilige als Menschen, die in ihrem Leben die Liebe Gottes weiter gegeben haben (3.3)
--	--

Themen Bezug zu den Themenfeldern (TF)	Religiöse, soziale und personale Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Basiswissen	Hinweise auf Kompetenzen anderer Fächer(verbünde)	Hinweise auf Schulcurriculum/ Schulprofil
<p>A Gottes Ordnung ist gut: Menschen, Tiere Pflanzen brauchen einander –</p> <p>B Wir schützen alles, was lebt, wie Franziskus</p> <p>TF3 Angst und Geborgenheit - Was uns Angst macht – was uns die Angst nimmt - Die Menschen loben Gott</p> <p>TF5 Mit Jesus auf dem Weg - Jesus findet Menschen, die ihm vertrauen und nachfolgen</p> <p>ka.TF3: Mit Gott auf dem Weg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott begegnen in der Welt: in der Natur, in den Mitmenschen, in mir - Von Heiligen kann ich lernen: heiliger Franziskus – neu anfangen 	<p>Gottesvorstellungen ausdrücken</p> <p>Empfindungen erkennen und ausdrücken: Staunen – Sich freuen – Loben – Danken</p> <p>Vorstellungen von Leben und Sterben austauschen</p> <p>die Schöpfungsordnung als Grund der Geborgenheit erleben</p> <p>guter Umgang mit Lebendigem</p> <p>Gemeinsam Verantwortung übernehmen können: ein Stück Land / ein Tier betreuen</p>	<p>Texterfassung: 7-Tage-Ordnung</p> <p>Schöpfungslied Landbearbeitung / Tierpflege in Koop. mit Klassenunterricht ;Versuche an der Natur</p> <p>Mittebilder gestalten</p> <p>Ein eigenes Tier / ein Gewächs vorstellen</p> <p>evtl.: ein Tier bestatten</p> <p>Kunstabildbetrachtung St. Franziskus</p>	<p>Schöpfungshymnus 1 Mose 1 (od/u. 2) als Schöpfungslob mit Schöpfungsauftrag Ps 104 in Auswahl</p> <p>Legende vom Heiligen Franziskus, der mit den Tieren spricht</p> <p>Natur kennen, pflegen und hegen;</p> <p>Zu einem Kunstbild sprechen, z.B. W. Habdank, St. Franziskus und die Vögel o.ä. kennen</p>	<p>MeNuK: Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass Menschen, Tiere und Pflanzen Lebewesen sind und ihr Konzept vom Lebendigen erweitern (6.1) - ihre Kenntnisse von heimischen Lebewesen erweitern und festigen und daraus Wertschätzung entwickeln (6.3) - für Pflanzen und Tiere sorgen und praktisches Wissen über Pflege, Umgang und Nutzung erwerben (6.4) - die Unterschiedlichkeit der Geschlechter wahrnehmen und respektieren (2.9) <p>u.a.</p>	<p>die Natur, insbes. auch Kleinlebewesen (Schnecken, Würmer, Eidechsen usw.) rund um die Schule entdecken, schützen und pflegen; im Schulgarten Verantwortung übernehmen; ein Klassentier versorgen und von ihm lernen; im Klassenraum Pflanzen betreuen; Genderaspekte nie übergehen</p>

Evangelische Religionslehre

Beispiel für einen **Zweijahresplan**

Erstellt von: Adelheid Krautter, ptz / Angelika Zöbeley, rpi

Schulstufe: **1/2** Klasse **2**

Restzeit: 4 – 6 Wochen für Schulcurriculum (Vertiefungen, Erweiterungen, Projekte, Kooperationen, ...)